

## Neue Stücke dank Corona

Blaskapelle Möckenlohe gibt Abendserenaden in Adelschlag und Möckenlohe

**Möckenlohe/Adelschlag** (ado) Musikalische Live-Darbietungen in der Öffentlichkeit sind in der Corona-Zeit selten geworden, vor allem Blasmusikkonzerte gab es in der Region kaum mehr. Der Musikverein Möckenlohe-Adelschlag nahm das Feiertagswochenende zum Anlass, zwei Auftritte für die Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatgemeinde zu organisieren. Dabei nahmen die Organisatoren einige Hürden: Im Möckenloher Lutter-Hof, wo sich die vergangenen Jahre am Abend des Patroziniumstages mehrere hundert Zuhörer den Klängen der Gruppen des Vereins lauschen, durften dieses Jahr deutlich weniger Menschen unter den geltenden Abstands- und Hygienevorschriften Platz nehmen. Und auch die rund 50 Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle nutzten die gesamte Breite des weitläufigen Hofes. Gleiches galt beim sonntäglichen Abendkonzert gegenüber der Adelschlagener Andreaskirche im Hof der Familie Hutter. Die Freude am Spielen ließen sich die Akteure des Abends allerdings nicht vermiesen, auch wenn es sich um die ersten Auftritte seit knapp einem halben Jahr handelte.

Mit dem Hoch- und Deutschmeister Marsch von Dominik Ertl eröffnete die Blaskapelle unter der Leitung von Dominik Harrer den musikalischen Reigen, bei dem auch mehrere Eigenkompositionen des Dirigenten selbst zu hören waren. Neben der Polka „Blei ma dahoim“ waren dies der Walzer „Auf der Herdenwiesen“ und die Andreas-Polka. Bei ersterer Polka durfte jedes Blaskapellen-Mitglied während des Lockdowns seine Stimme zuhause per Ton und Bild aufzeichnen, anstelle des ausgefallenen Jahreskonzertes fand das professionelle und bereits tausendfach geklickte Video auf der Online-Plattform „Youtube“ seinen Platz.

Der erste Vorsitzende des Musikvereins, Johannes Alberter, berichtete von zahlreichen Auftritten, die aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen mussten, unter anderen das Kellerfest in Windsbach und das Heidecker Heimatfest. Dies nahm Dominik Harrer wiederum zum Anlass, um den Orten jeweils ein eigenes Stück zu widmen. Heraus kamen dabei der „Windsbacher Dreher“ sowie der Marsch „Hoch Heideck!“. Beide Stücke wurden ebenfalls aufgenommen und im Internet veröffentlicht, am vergangenen Mariä Himmelfahrtswochenende erlebten die Zuhörer die offizielle Uraufführung.

Beim bekannten Wienerlied „Lasset uns das Leben genießen“ animierten die Musikerinnen und Musiker ihr Publikum zum Mitsingen, und spätestens beim Refrain „Trinket aus, schenket ein!“ stimmten alle mit ein. Einen Hauch von italienischer Oper hingegen war im Venezia-Marsch zu spüren, bevor mit dem Schneewalzer und dem böhmischen „Liebesseufzer“ die Konzertveranstaltungen sich langsam dem Ende neigten.

Am Ende dankte der Vorsitzende Johannes Alberter den Hofbesitzern für die Bereitstellung der Örtlichkeiten. Einen besonderen Dank sprach er an die Familie Muhr aus, die durch die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten die Probenarbeit auf Abstand überhaupt erst möglich gemacht hatte. Mit dem Zugabenmarsch „Grüß dich Gott mein Bayernland“ und dem Feierabend-Lied nahmen die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Abschied von ihrem treuen Konzertpublikum – mit der Hoffnung auf ein baldiges, musikalisches Wiedersehen.



Unter besonderen Bedingungen musizierte die Blaskapelle Möckenlohe für die Bürgerinnen und Bürger von Adelschlag und Möckenlohe (wie hier im Funk-Hof) und präsentierte dabei altbekannte traditionelle aber auch neue Stücke.